

Stolpersteine Gelsenkirchen

"...sie sind alle den Weg der lieben Mama gegangen"

Im Dezember 2002 beginnt die Jüdin Esther Goldschmidt mit der Suche nach Ihren Wurzeln. Ihre Suche führt Sie auch zu ihrer Tante Hilde, die heute in den USA lebt. Tante Hilde übergibt Esther Goldschmidt die Briefe, die Sie dann später in Ihrem Buch veröffentlicht - Briefe voller Hoffnung, voller Verzweiflung und naivem "Nichtwarhabenwollen".

Mehr als 30 Menschen aus der Familie von Esther Goldschmidt sind von den Nationalsozialisten ermordet worden. In Buch "Vergangene Gegenwart" schreibt Esther Goldschmidt im Vorwort:

"Manchmal leide ich Ihre Qualen mit. Die Qualen derer, die in stickige Waggons gepfercht einem unvorstellbaren Grauen entgegen fuhren. Ihnen gilt meine ganze Aufmerksamkeit. Ihren Geschichten will ich hier einen Platz einräumen. Niemals sollen Sie vergessen werden."